

[fol. 46r]

*Einnamb an Spundtgelt*

Dessen ist diß Jar vom 15. May A<sup>o</sup>. 1664 biß  
 14. May A<sup>o</sup>. 1665 von verschlissnen 15945 Ganzen  
 Vassen, iedem 7 kr., dann 3828 Halben  
 Viertln zu 5 kr. Item von 572 Achtln, ieder  
 3 kr., vnnd 688 Spizfäßln zu 2 kr. einge-  
 nommen

2230 fl. 47 kr.

*Summa per se* [2230 fl. 47 kr.]

Weilen der Verschleiß störckher gewest, so trifft  
 heür gegen fert mehrer 278 fl. 43 kr.<sup>82</sup>

[fol. 46v]

*Einnamb an järlicher**Zinsung*

Gemaine Statt Kelhaimb zinst vnnd raicht jerlichen  
 auf St. Georgen Tag wegen des Vichschlachthauß,  
 so negst der Curfürstlichen Stattmühl angepaut, in  
 solche Mühl, thuet für heür wider

17 kr. 1 hl.

Die Lederer oder Rottgerber alhie geben jerlichen  
 auß der Lohmühl negst der Stattmühl bestimbten  
 Zinß, allwegen auf Georgi, so heür wider entricht  
 6 lbd., *thuet*

6 fl. 51 kr. 3 hl.

Ebnermassen die Loderer oder Wollwürcher,  
 raichen solcher Zeit, Georgi, auß der Walch  
 vnnd Ramb<sup>83</sup> 6 lbdn. Weilen aber dise hinweckh  
 gezogen alß ist solche den ahiesigen Weißgerbern  
 zu ihrem Gebrauch verlassen vnnd von ihnen bemelter  
 Zinß eingebracht worden

6 fl. 51 kr. 3 hl.

*Huius* fl. 14 — —<sup>84</sup><sup>82</sup> Vgl. RB 1663, S. 54.<sup>83</sup> „Ramme“, hier wahrscheinlich „Hammer“. Sh. zum Aufbau von Walkmühlen und dem Begriff „Ramme“ KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 120, S. 502-528 u. Bd. 233, S. 218.<sup>84</sup> Diese Summe stimmt nur, wenn mit 1 kr. = 7 hl. gerechnet wird!